



AAF Sands Emerging Market Equities

Produktinformationen auf der Website



Zusammenfassung

Kein nachhaltiges Investitionsziel

Dieses Finanzprodukt bewirbt ökologische oder soziale Merkmale, verfolgt aber kein nachhaltiges Investitionsziel.

Ökologische/soziale Merkmale des Finanzprodukts

Die Analyse von ESG-Faktoren wird systematisch in den Anlageentscheidungsprozess des **ABN AMRO Funds Sands Emerging Market Equities** (der „Teilfonds“) integriert. Der externe Anlageverwalter definiert ESG-Integration als den Prozess der Anerkennung der finanziellen Wesentlichkeit (bzw. Bedeutung) der auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung bezogenen Faktoren im Rahmen des Anlageverfahrens. Der Teilfonds verwendet eine Auswahl von Wertpapieren, die den Kriterien der ESG-Verantwortung von ABN AMRO Investment Solutions (die „Verwaltungsgesellschaft“) entsprechen. Die externen Anlageverwalter müssen den Qualitätsstandards der Verwaltungsgesellschaft entsprechen und vor der Beauftragung ein qualitatives Auswahlverfahren durchlaufen. Dieser Prozess umfasst eine eingehende Analyse der Politik des externen Anlageverwalters im Bereich der sozialen Verantwortung der Unternehmen sowie seiner allgemeinen Stärken im Bereich der Nachhaltigkeit, die sich aus der Analyse durch ESG-Experten, der Philosophie und dem Anlageprozess ergeben. Im Rahmen der ESG-Verantwortungskriterien der Verwaltungsgesellschaft hat sich der externe Anlageverwalter verpflichtet, sowohl negative als auch positive Screenings durchzuführen und erforderlichenfalls Maßnahmen zu ergreifen. Der Teilfonds setzt sich aus Emittenten zusammen, die in Bezug auf ESG-Praktiken entweder führend sind oder sich verbessern.

Der Teilfonds bewirbt sowohl ökologische als auch soziale Merkmale. Im Bereich Ökologie bewirbt der Teilfonds das Klimarisikomanagement. Die vom Teilfonds beworbenen sozialen Merkmale konzentrieren sich auf globale Menschenrechte, Arbeitsnormen sowie Diversität, Gleichheit und Inklusion.

Es wurde kein Referenzwert für die Erreichung der vom Teilfonds beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale bestimmt.

Anlagestrategie

Der Teilfonds ist bestrebt, in Schwellenmarktaktien zu investieren. Die Berücksichtigung von ESG-Faktoren ist vollständig in die Fundamentalanalyse und die Anlageentscheidungen integriert. Die Fundamentalanalyse des externen Anlageverwalters umfasst eine Beurteilung von ESG-Faktoren neben anderen finanziellen und operativen Merkmalen. Im Anschluss an die ESG-bezogene Qualitätsbeurteilung quantifiziert der externe Anlageverwalter die ESG-Risiken für diese Unternehmen, um zu ermitteln, ob diese bei der Bewertung des jeweiligen Unternehmens berücksichtigt wurden. Der externe Anlageverwalter bevorzugt Emittenten mit besseren ESG-Merkmalen, sofern dies der Verfolgung des Anlageziels nicht abträglich ist.

Anteil der Investitionen

Der Teilfonds beabsichtigt, mindestens 90 % seines Nettovermögens in Vermögenswerte zu investieren, die gemäß dem geltenden ESG-Verfahren als „zulässig“ eingestuft wurden (d. h. in Investitionen, die auf die beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale ausgerichtet sind). Daher kann es sein, dass bis zu 10 % der Investitionen nicht mit diesen Merkmalen übereinstimmen.

Überwachung der ökologischen/sozialen Merkmale

Wenn die Verwaltungsgesellschaft einen Teil der Verwaltung des Teilfonds an externe Anlageverwalter delegiert, werden Kontrollen auf zwei Ebenen durchgeführt. Kontrollen vor dem Handel führen die externen Anlageverwalter Kontrollen anhand ihrer eigenen Rahmenwerke sowie unter Einbeziehung der von der Verwaltungsgesellschaft vorgegebenen Richtlinien durch. Kontrollen nach dem Handel werden sowohl auf der Ebene der externen Anlageverwalter als auch der Verwaltungsgesellschaft unter Verwendung eigener Rahmenwerke durchgeführt. Die Überwachung und Beaufsichtigung der vom Teilfonds beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale erfolgt durch den externen Anlageverwalter im Rahmen einer regelmäßigen Überprüfung in einem internen Governance-Forum. Darüber hinaus wird das Portfolio vierteljährlich intern auf Basis dieser Indikatoren von der

Additional Objectives Portfolios (AOP) Group überprüft, die an das Investment Management Committee berichtet. Die Verwaltungsgesellschaft führt über ihr Business Control & Oversight-Team regelmäßige nachträgliche Kontrollen durch, um sicherzustellen, dass das Portfolio die eingegangenen Verpflichtungen erfüllt. Wenn die Verwaltungsgesellschaft einen „nicht konformen Sachverhalt“ feststellt, wird ihr Business Control & Oversight Team diese zunächst analysieren und bei Bedarf in Dialog mit dem externen Anlageverwalter treten. Abhängig von der Art der Nichteinhaltung kann das ESG-Team der Verwaltungsgesellschaft beschließen, dies mithilfe seiner proprietären „ESG-Watchlist“ zu überwachen. Besteht die Nichteinhaltung im Laufe der Zeit weiter, wird von der Verwaltungsgesellschaft ein Eskalationsprozess umgesetzt, um einen zeitnahen Abhilfeplan im besten Interesse der Anteilhaber zu gewährleisten.

Datenquellen und -verarbeitung

Die Verwaltungsgesellschaft überwacht die Erreichung der ökologischen und/oder sozialen Merkmale des Teilfonds mithilfe ihrer eigenen Datenanbieter. Als Hauptquellen nutzt die Verwaltungsgesellschaft drei externe Datenanbieter. Die aus diesen Quellen gesammelten Daten werden im internen Front-to-Back-Tool integriert und gespeichert und/oder stehen dem dedizierten Datenmanagementsystem der Verwaltungsgesellschaft zur Verfügung (das direkt und kontinuierlich Daten von den Anbietern bezieht). Informationen sind auch über spezielle Portale verfügbar, die von externen Datenanbietern entwickelt werden und deren Zugang auf bestimmte Nutzer der Verwaltungsgesellschaft beschränkt ist.

Der externe Anlageverwalter verwendet Daten, die von MSCI ESG Research („MSCI“) bereitgestellt werden, um die Compliance laufend zu überwachen. Der externe Anlageverwalter führt eine interne Datenbank, die intern generierte ESG-bezogene Informationen sowie Researchberichte von Dritten enthält.

Due Diligence

Die Verwaltungsgesellschaft führt bei der Auswahl der delegierten Strategien sowie bei offenen Investmentfonds eine Due-Diligence-Prüfung durch. Das Team der Management Due Diligence-Analysten (MDD) identifiziert qualitativ hochwertige Anlagestrategien, wählt diese aus und überwacht das Universum der genehmigten Strategien. Das MDD-Team konzentriert sich auf alle Investment- und nachhaltigkeitsbezogenen Elemente einer Anlagestrategie. Die eingehende Analyse der Verwaltungsgesellschaft basiert auf einem „5-P-Ansatz“: Parent, People, Process, Portfolio and Performance (Muttergesellschaft, Mitarbeiter, Prozesse, Portfolio und Performance). Jeder der zuvor beschriebenen Aspekte wird bewertet, was letztendlich zu einer endgültigen Bewertung der Strategie führt. Im Rahmen des Überwachungsprozesses überprüft das MDD-Team regelmäßig die Performance der Strategie, um sicherzustellen, dass sie weiterhin dem Anlegestil des Portfolios entspricht. Das ESG-Team unterstützt das MDD-Team bei der Überprüfung des Prozesses und der Methoden, die der externe Anlageverwalter bei der Berücksichtigung von ESG- und Nachhaltigkeitsthemen anwendet. Das ESG-Team gibt in der Auswahlphase qualitatives Feedback und unterstützt das MDD-Team während des gesamten Analyseprozesses unter Anwendung des oben erwähnten „5-P-Ansatzes“. Darüber hinaus überwacht das ESG-Team während der Überwachungsphase die Merkmale und die Performance des Teilfonds in Bezug auf die definierten ökologischen und/oder sozialen Merkmale (einschließlich der Überprüfung der Basisanlagen).



Kein nachhaltiges Investitionsziel

Dieses Finanzprodukt bewirbt ökologische oder soziale Merkmale, verfolgt aber kein nachhaltiges Investitionsziel.



Ökologische/soziale Merkmale des Finanzprodukts

Die Analyse von ESG-Faktoren wird systematisch in den Anlageentscheidungsprozess des **ABN AMRO Funds Sands Emerging Market Equities** (der „Teilfonds“) integriert. Der externe Anlageverwalter definiert ESG-

Integration als den Prozess der Anerkennung der finanziellen Wesentlichkeit (bzw. Bedeutung) der auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung bezogenen Faktoren im Rahmen des Anlageverfahrens. Der Teilfonds verwendet eine Auswahl von Wertpapieren, die den Kriterien der ESG-Verantwortung von ABN AMRO Investment Solutions (die „Verwaltungsgesellschaft“) entsprechen. Die externen Anlageverwalter müssen den Qualitätsstandards der Verwaltungsgesellschaft entsprechen und vor der Beauftragung ein qualitatives Auswahlverfahren durchlaufen. Dieser Prozess umfasst eine eingehende Analyse der Politik des externen Anlageverwalters im Bereich der sozialen Verantwortung der Unternehmen sowie seiner allgemeinen Stärken im Bereich der Nachhaltigkeit, die sich aus der Analyse durch ESG-Experten, der Philosophie und dem Anlageprozess ergeben. Im Rahmen der ESG-Verantwortungskriterien der Verwaltungsgesellschaft hat sich der externe Anlageverwalter verpflichtet, sowohl negative als auch positive Screenings durchzuführen und erforderlichenfalls Maßnahmen zu ergreifen. Der Teilfonds setzt sich aus Emittenten zusammen, die in Bezug auf ESG-Praktiken entweder führend sind oder sich verbessern.

Der Teilfonds bewirbt sowohl ökologische als auch soziale Merkmale. Im Bereich Ökologie bewirbt der Teilfonds das Klimarisikomanagement. Die vom Teilfonds beworbenen sozialen Merkmale konzentrieren sich auf globale Menschenrechte, Arbeitsnormen sowie Diversität, Gleichheit und Inklusion.

Es wurde kein Referenzwert für die Erreichung der vom Teilfonds beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale bestimmt.



Anlagestrategie

Beschreibung der Strategie

Der Teilfonds ist bestrebt, in Schwellenmarktaktien zu investieren. Die Berücksichtigung von ESG-Faktoren ist vollständig in die Fundamentalanalyse und die Anlageentscheidungen integriert. Die Fundamentalanalyse des externen Anlageverwalters umfasst eine Beurteilung von ESG-Faktoren neben anderen finanziellen und operativen Merkmalen. Im Anschluss an die ESG-bezogene Qualitätsbeurteilung quantifiziert der externe Anlageverwalter die ESG-Risiken für diese Unternehmen, um zu ermitteln, ob diese bei der Bewertung des jeweiligen Unternehmens berücksichtigt wurden. Der externe Anlageverwalter bevorzugt Emittenten mit besseren ESG-Merkmalen, sofern dies der Verfolgung des Anlageziels nicht abträglich ist.

Der Teilfonds wird durch einen auf Fundamentaldaten und das Geschäft ausgerichteten Bottom-up-/Stockpicking-Ansatz verwaltet. Ziel ist es, qualitativ hochwertige Wachstumsunternehmen zu identifizieren, die in attraktiven Wachstumsbranchen führend sind. Das Anlageverfahren beginnt mit der Beurteilung, ob ein Unternehmen die sechs Anlagekriterien des externen Anlageverwalters erfüllen kann (d. h. nachhaltiges überdurchschnittliches Gewinnwachstum, Führungsposition in einem vielversprechenden Geschäftsfeld, signifikante Wettbewerbsvorteile, klare Mission und Schwerpunkt auf Mehrwert, Finanzkraft und rationale Bewertung im Verhältnis zum Markt und zu den Geschäftsaussichten). Auf der Grundlage dieser vorläufigen Überprüfung wird das zulässige Unternehmen in die Liste der neuen Anlagegelegenheiten des externen Anlageverwalters aufgenommen. Zu diesem Zeitpunkt wird ein Coverage-Team eingerichtet, und das Geschäft wird einer gründlichen Beurteilung aller relevanten finanziellen und nicht-finanziellen Faktoren unterzogen, einschließlich ESG (mit einem spezifischen Schwerpunkt auf CO₂-Emissionen).

Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung

Im Rahmen ihrer „Good-Governance-Richtlinie“ stellt die Verwaltungsgesellschaft des Teilfonds fest, ob ein Unternehmen keine Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwendet. Unternehmen, die keine Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden, werden aus dem ursprünglichen Anlageuniversum des Teilfonds ausgeschlossen. Als Datenquelle für alle nachstehend genannten Kriterien und für die Definition des Pass/Fail-Tests der Verwaltungsgesellschaft in Bezug auf Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung wird Sustainalytics verwendet.

SFDR-Komponente	Indikator	Ausschlusskriterien	Beschreibung
Solide Managementstruktur	UN Global Compact – Prinzip 10	Watchlist und Nichteinhaltungsstatus	Prinzip 10 des UN Global Compact bezieht sich auf die Bekämpfung von Bestechung und Korruption, und legt fest, dass Unternehmen gegen Korruption in jeder Form, einschließlich Erpressung und Bestechung, vorgehen sollten.
	Bewertung von Kontroversen in Bezug auf die Unternehmensführung	Hoch und schwerwiegend (entspricht den Stufen 4/5 und 5/5)	Im Rahmen der Kontroversen-Bewertung werden die folgenden Themen behandelt: Unregelmäßigkeiten bei der Rechnungslegung, Bestechung und Korruption, wettbewerbswidrige Praktiken, Sanktionen sowie die Zusammensetzung der Leitungs- und Aufsichtsorgane.
Mitarbeiterbeziehungen	UN Global Compact – Prinzipien 3, 4, 5 und 6	Watchlist und Nichteinhaltungsstatus	Die Prinzipien 3, 4, 5 und 6 des UN Global Compact beziehen sich auf Arbeitsbedingungen. Die Prinzipien besagen, dass Unternehmen die Vereinigungsfreiheit und die effektive Anerkennung des Rechts auf Tarifverhandlungen, die Abschaffung aller Formen von Zwangsarbeit, die effektive Abschaffung der Kinderarbeit und die Beseitigung von Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf wahren sollen.
	Bewertung sozialer Kontroversen	Hoch und schwerwiegend (entspricht den Stufen 4/5 und 5/5)	Im Rahmen der Kontroversen-Bewertung werden die folgenden Themen behandelt: Vereinigungsfreiheit, Kinder-/Zwangsarbeit, Gesundheit und Sicherheit, Community Relations, Achtung der Menschenrechte, Arbeitsstandards, Diskriminierung und Belästigung.
Einhaltung der Steuervorschriften	Bewertung von Kontroversen in Bezug auf die Unternehmensführung	Hoch und schwerwiegend (entspricht den Stufen 4/5 und 5/5)	Im Rahmen der Kontroversen-Bewertung werden Steuerumgehung und Steuerflucht berücksichtigt.
Vergütung der Mitarbeiter	Bewertung von Kontroversen in Bezug auf die Unternehmensführung	Hoch und schwerwiegend (entspricht den Stufen 4/5 und 5/5)	Im Rahmen der Kontroversen-Bewertung wird die Vergütung berücksichtigt.

Der externe Anlageverwalter wird die Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung der Portfoliounternehmen bewerten, wobei er Fragen in Bezug auf Eigentumsverhältnisse und Kontrolle, Rechnungsprüfung und Rechnungslegung, Vorstandsstruktur oder -zusammensetzung, Kapitalstruktur, Vergütung der Führungskräfte, Beziehungen zur Belegschaft, Transaktionen mit verbundenen Parteien, Schutz und Rechte der Aktionäre, Rechenschaftspflicht des Managements, Erhöhung von Transparenz und Offenlegung sowie die bisherige Einhaltung der geltenden Vorschriften durch das Unternehmen prüft.

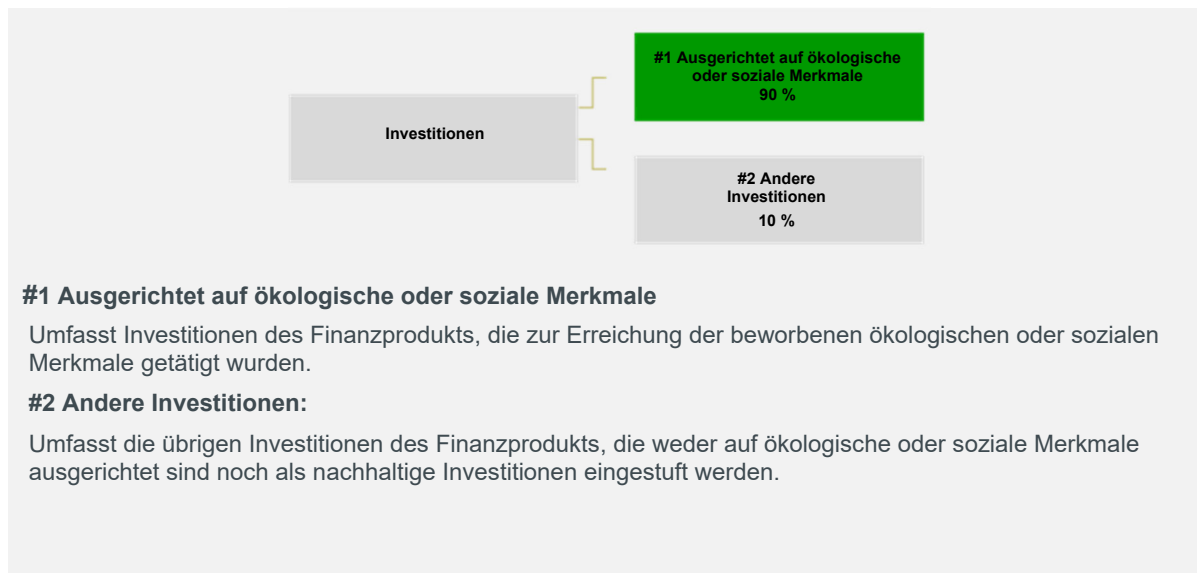


Anteil der Investitionen

Der Teilfonds investiert mindestens 90 % seines Nettovermögens in Vermögenswerte, die gemäß dem geltenden ESG-Verfahren als „zulässig“ eingestuft wurden (d. h. in Investitionen, die auf die beworbenen

ökologischen und sozialen Merkmale ausgerichtet sind (#1 Ausgerichtet auf ökologische oder soziale Merkmale)).

Bis zu 10 % der Anlagen entsprechen nicht diesen Merkmalen (#2 Andere Investitionen). #2 Andere Investitionen umfasst Derivate, Sichteinlagen einschließlich Barmitteln, die auf Kontokorrentkonten bei einer jederzeit zugänglichen Bank gehalten werden. Diese werden zu Anlagezwecken, zur Absicherung sowie zur effizienten Verwaltung des Portfolios eingesetzt. Mit diesen Anlagen ist kein ökologischer oder sozialer Mindestschutz verbunden. Eine ausführlichere Beschreibung der spezifischen Vermögensallokation dieses Teilfonds ist im Prospekt zu finden.



Überwachung ökologischer oder sozialer Merkmale

Wenn die Verwaltungsgesellschaft einen Teil der Verwaltung des Teilfonds an externe Anlageverwalter delegiert, werden Kontrollen auf zwei Ebenen durchgeführt. Kontrollen vor dem Handel führen die externen Anlageverwalter Kontrollen anhand ihrer eigenen Rahmenwerke sowie unter Einbeziehung der von der Verwaltungsgesellschaft vorgegebenen Richtlinien durch. Kontrollen nach dem Handel werden sowohl auf der Ebene der externen Anlageverwalter als auch der Verwaltungsgesellschaft unter Verwendung eigener Rahmenwerke durchgeführt.

- Der externe Anlageverwalter: Der externe Anlageverwalter überwacht die vom Teilfonds beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale mithilfe zahlreicher Prozesse, die sich im Laufe der Zeit weiterentwickeln können. Zu den Ressourcen und Mitarbeitenden des externen Anlageverwalters gehören derzeit ein zentralisiertes Stewardship-Team, ein zentralisiertes Compliance-Team und ein dezentralisierter Ansatz, der von Anlageexperten angewendet wird, wie nachstehend beschrieben. Die Stewardship- und Compliance-Teams verwenden Daten, die von MSCI ESG Research („MSCI“) bereitgestellt werden, um die Compliance laufend zu überwachen. Darüber hinaus verwendet der Anlageverwalter detailliertere Daten, die in den Berichten von MSCI Carbon Portfolio Analytics zur Verfügung gestellt werden, um einzelne Portfoliounternehmen zu identifizieren, die Trends bei den CO₂-Kennzahlen auf Portfolioebene vorantreiben. Diese Informationen werden auch vom Stewardship-Team an die entsprechenden Anlageexperten weitergegeben. In Bezug auf das ESG-Engagement ist der leitende Analyst für ein bestimmtes Portfoliounternehmen in erster Linie für das Engagement bei dem Unternehmen verantwortlich, aber die Anlageexperten sind im Allgemeinen dafür zuständig, die Portfoliounternehmen auf der Grundlage der sechs Anlagekriterien des externen Anlageverwalters nach ESG-bezogenen Attributen zu bewerten. Die Mitglieder des Anlageteams haben Zugriff auf eine interne Datenbank, die intern generierte ESG-bezogene Informationen sowie

externe Researchberichte enthält. Von den Analysten wird erwartet, dass sie regelmäßig über relevante ESG-Faktoren berichten, die die Unternehmen in ihrem Zuständigkeitsbereich betreffen, und proprietäre ESG-Berichte erstellen, die in der internen Datenbank gespeichert werden und für alle Mitglieder des Anlageteams zugänglich sind. Darüber hinaus werden ESG-Engagements über die interne Datenbank nachverfolgt.

- **Verwaltungsgesellschaft:** Die Überwachung der ökologischen oder sozialen Merkmale des Anlageprodukts wird durch einen speziellen Kontrollrahmen sichergestellt. Die Verwaltungsgesellschaft führt über ihr Business Control & Oversight-Team regelmäßige nachträgliche Kontrollen durch, um sicherzustellen, dass das Portfolio die eingegangenen Verpflichtungen erfüllt. Wenn die Verwaltungsgesellschaft einen „nicht konformen Sachverhalt“ feststellt, wird ihr Business Control & Oversight Team diese zunächst analysieren und bei Bedarf in Dialog mit dem externen Anlageverwalter treten. Abhängig von der Art der Nichteinhaltung kann das ESG-Team der Verwaltungsgesellschaft beschließen, dies mithilfe seiner proprietären „ESG-Watchlist“ zu überwachen. Besteht die Nichteinhaltung im Laufe der Zeit weiter, wird von der Verwaltungsgesellschaft ein Eskalationsprozess umgesetzt, um einen zeitnahen Abhilfeplan im besten Interesse der Anteilhaber zu gewährleisten.



Methoden

Die ESG-Analyse wird systematisch in den Anlageentscheidungsprozess integriert. Als Teil ihres ESG-Rahmenwerks verwendet die Verwaltungsgesellschaft die folgenden Nachhaltigkeitsindikatoren, um die Erreichung jedes der vom Teilfonds beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale zu messen:

- **Ausschluss von Unternehmen,** die die in der Ausschlussliste der Verwaltungsgesellschaft festgelegten Kriterien nicht erfüllen und die als unvereinbar mit der Bewerbung ökologischer/sozialer Merkmale gelten (z. B. Tabak, umstrittene Waffen).
- **Beurteilung der Bedeutung von Kontroversen** - Die Beteiligung an Kontroversen ist ein wichtiger Maßstab für die ESG-Performance. Die Beurteilung der Bedeutung von Kontroversen spiegelt den Grad der Beteiligung eines Unternehmens an Problemen und die Art und Weise wider, wie es mit diesen Problemen umgeht.
- **Einhaltung des UN Global Compact** - Der Global Compact der Vereinten Nationen ist die weltweit größte Initiative für unternehmerische Nachhaltigkeit, die darauf abzielt, Unternehmen und Firmen weltweit zu ermutigen, nachhaltige und sozial verantwortliche Maßnahmen zu ergreifen und über deren Umsetzung zu berichten. Der UN Global Compact ist ein prinzipienbasierter Rahmen für Unternehmen, der zehn Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung festlegt. Die zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen leiten sich ab von: der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit, der Erklärung von Rio über Umwelt und Entwicklung und dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption.
- **ESG-Risiko-Scores** – Die ESG-Risiko-Scores messen die Belastung eines Unternehmens durch wesentliche branchenspezifische ESG-Risiken sowie die Steuerung dieser Risiken durch das Unternehmen. Diese mehrdimensionale Methode zur Messung des ESG-Risikos kombiniert die Konzepte von Steuerung und Engagement, um eine absolute Beurteilung des ESG-Risikos zu erhalten.
- **Scope 1-THG-Emissionen** – Scope 1-Emissionen stammen aus dem internen Betrieb eines Unternehmens, einschließlich der Energieerzeugung vor Ort, der Fahrzeugflotte, der Produktion und des Abfalls.
- **Scope 2-THG-Emissionen** – Scope 2-Emissionen sind indirekte Emissionen, die durch die Erzeugung der vom Unternehmen verbrauchten Energie entstehen.



Datenquellen und -verarbeitung

Die Verwaltungsgesellschaft überwacht die Erreichung der ökologischen und/oder sozialen Merkmale des Teilfonds mithilfe ihrer eigenen Datenanbieter.

Als Hauptquellen nutzt die Verwaltungsgesellschaft drei externe Datenanbieter:

- Die Verwaltungsgesellschaft bewertet die ökologischen und/oder sozialen Merkmale der Bestandteile des Teilfonds mithilfe des externen Datenanbieters Sustainalytics. Die Verwaltungsgesellschaft nutzt Sustainalytics für ESG-Risiko-Scores, die Beurteilung von Kontroversen, Produktinvolvement sowie die Ausrichtung auf globale Standards (z. B. die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen).
- Die Verwaltungsgesellschaft nutzt Morningstar zur Analyse der Vergleichsgruppe des Teilfonds sowie für verschiedene ESG-Datenberechnungen auf Portfolioebene.
- Die Verwaltungsgesellschaft nutzt den Datenanbieter ISS für Klima- und Auswirkungsdaten. Die Verwaltungsgesellschaft verwendet ISS auch als Lösung für die Stimmrechtsvertretung.

Die aus diesen Quellen gesammelten Daten werden im internen Front-to-Back-Tool integriert und gespeichert und/oder stehen dem dedizierten Datenmanagementsystem der Verwaltungsgesellschaft zur Verfügung (das direkt und kontinuierlich Daten von den Anbietern bezieht). Informationen sind auch über spezielle Portale verfügbar, die von externen Datenanbietern entwickelt werden und deren Zugang auf bestimmte Nutzer der Verwaltungsgesellschaft beschränkt ist. Die Verwaltungsgesellschaft prüft, ob die Daten verfügbar sind, gemeldet (bzw. berechnet) werden und über einen längeren Zeitraum zuverlässig sind. Auf Einzelfallbasis (z. B. wenn ein ESG-Score fehlt) kann die Verwaltungsgesellschaft andere Informationsquellen nutzen, um sich eine eigene Meinung über die ESG-Eignung einer Anlagegelegenheit für die Strategie des Teilfonds zu bilden.

Der externe Anlageverwalter verwendet Daten, die von MSCI ESG Research („MSCI“) bereitgestellt werden, um die Compliance laufend zu überwachen. Der externe Anlageverwalter führt eine interne Datenbank, die intern generierte ESG-bezogene Informationen sowie Researchberichte von Dritten enthält. Von den Analysten wird erwartet, dass sie regelmäßig über relevante ESG-Faktoren berichten, die die Unternehmen in ihrem Zuständigkeitsbereich betreffen, und proprietäre ESG-Berichte erstellen, die in der internen Datenbank gespeichert werden und für alle Mitglieder des Anlageteams zugänglich sind. In Bezug auf die menschenrechtsbezogenen Ausschlüsse stützt sich der Anlageverwalter auf das Global Norms Screening von MSCI, um zu beurteilen, ob Unternehmen gegen die Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen verstoßen.



Beschränkungen der Methoden und Daten

Die verwendeten Methoden und Daten weisen folgende Beschränkungen auf:

- Datenqualität: Der verfolgte Ansatz umfasst qualitative Analysen der ESG-Referenzen eines Unternehmens. Die Methodik unterliegt Beschränkungen, unter anderem durch die Abhängigkeit von der Qualität der Daten, die von Portfoliounternehmen oder von externen Research-Anbietern bereitgestellt werden, und bezüglich der Quantifizierung qualitativer Daten.
- Abdeckung: Das für die Analyse des Teilfonds zuständige Gesamtteam von ESG-Analysten verfügt möglicherweise nicht über ausreichend Personal, um das gesamte Anlageuniversum und bestehende methodische Einschränkungen abzudecken. Im Hinblick auf externe Datenanbieter hat sich im Laufe der Zeit zwar die Anzahl der von Datenanbietern erfassten Unternehmen deutlich erhöht und nimmt weiterhin zu, es kann jedoch vorkommen, dass ein bestimmtes Unternehmen von ihnen nicht bewertet wird. Dies liegt daran, dass entweder der Datenanbieter das betreffende Unternehmen nicht erfasst

oder das Unternehmen die für eine ordnungsgemäße Bewertung durch den Datenanbieter erforderlichen Daten nicht zur Verfügung gestellt hat.

- Diskrepanz bei Ratings: Die für die Analyse des Teilfonds verwendeten Daten stammen von verschiedenen Datenanbietern, die unterschiedliche Methoden zur Beurteilung der ESG-Performance verwenden. Das Ergebnis ihrer Bewertung ist zu einem gewissen Grad subjektiv und inkonsistent. Darüber hinaus können die unterschiedlichen Datenquellen und Verarbeitungsmethoden, die von der Verwaltungsgesellschaft und den Vermögensverwaltern offener Investmentfonds verwendet werden, diese Rating-Diskrepanzen weiter verstärken.
- Geschätzte Daten: Nicht alle Datenpunkte sind berichtete Daten, und einige der verwendeten Daten sind Schätzungen. Beispielsweise können im Fall von CO2-Daten oder ESG-Ratings einige technische Berechnungen auf geschätzten Daten basieren (d. h. auf einer Bezugnahme auf den Durchschnitt einer Vergleichsgruppe).



Due Diligence

Die Verwaltungsgesellschaft führt bei der Auswahl der delegierten Strategien sowie bei offenen Investmentfonds eine Due-Diligence-Prüfung durch.

- Das MDD-Team identifiziert qualitativ hochwertige Anlagestrategien, wählt diese aus und überwacht das Universum der genehmigten Strategien. Das MDD-Analystenteam konzentriert sich auf alle investitions- und nachhaltigkeitsbezogenen Elemente einer Anlagestrategie, wie zum Beispiel Organisation, Team, Investitionen, Portfoliokonstruktion, Prozess, Erfolgsbilanz usw. Die Research-Berichte von MDD enthalten eine gründliche Nachhaltigkeits-Due-Diligence und ein separates Nachhaltigkeits-Rating. Bei allen Strategien bewerten MDD-Analysten die für die Strategie verantwortliche Vermögensverwaltungsgesellschaft hinsichtlich ihres Engagements und ihrer Transparenz bezüglich ESG-Investitionen. Sie beurteilen auch, in welchem Umfang und in welchen Phasen ESG-Kriterien in die Anlagestrategien integriert und effektiv im Investitionsprozess und im Portfolio berücksichtigt werden. Diese Analyse erfolgt anhand eines Fragebogens, der über Deeligenz, die firmeneigene Plattform der Verwaltungsgesellschaft, versandt wird, sowie bei Besprechungen mit den an der Strategie beteiligten Fachleuten (z. B. Portfolioverwaltern, Finanzanalysten, ESG-Analysten, Managementteam usw.). Die eingehende Analyse der Verwaltungsgesellschaft basiert auf einem „5-P-Ansatz“: Parent, People, Process, Portfolio and Performance (Muttergesellschaft, Mitarbeiter, Prozesse, Portfolio und Performance). Jeder der zuvor beschriebenen Aspekte wird bewertet, was letztendlich zu einer endgültigen Bewertung der Strategie führt.

Im Rahmen des Überwachungsprozesses überprüft das MDD-Team regelmäßig die Performance der Strategie, um sicherzustellen, dass sie weiterhin dem Anlagestil des Portfolios entspricht. Das MDD-Team sorgt für Transparenz und regelmäßige Überwachung des Portfolios der Strategie. Die ESG-Ratings und die sonstigen Nachhaltigkeitsmerkmale der Basiswerte des Portfolios werden ebenfalls regelmäßig überwacht. Darüber hinaus treffen sich MDD-Analysten regelmäßig mit Portfolioverwaltern, um über die jüngste Performance und die jüngsten Transaktionen zu sprechen, um die Ausrichtung auf die beworbenen ökologischen und/oder sozialen Merkmale zu überwachen. Zur Vorbereitung der Besprechung verschicken die MDD-Analysten über die firmeneigene Plattform der Verwaltungsgesellschaft, Deeligenz, einen Monitoring-Fragebogen mit Fragen zum Portfolio, zur Performance und zu ESG-Faktoren. In den Gesprächen klären die Portfolioverwalter, ob es Änderungen beim Team und bei den Prozessen gibt. Analysten und Anlageverwalter besprechen auch die jüngsten Engagements und die Meilensteine während des Berichtszeitraums. Darüber hinaus überwachen MDD-Analysten alle wichtigen Ereignisse, die Auswirkungen auf das Portfolio haben können, beispielsweise in Bezug auf ihre Anlagen, Finanz- und ESG-Analysten, den Anlageprozess und die Fähigkeit zum Engagement. Jede Änderung kann sich auf die 5-P-basierte Bewertung der Strategie auswirken, was zu einer Änderung der Bewertungen für die Strategie, einschließlich der Nachhaltigkeitsbewertung, führen kann.

- Das ESG-Team unterstützt das MDD-Team bei der Überprüfung des Prozesses und der Methoden, die die externen Anlageverwalter bei der Berücksichtigung von ESG- und Nachhaltigkeitsthemen anwenden. Das

ESG-Team gibt in der Auswahlphase qualitatives Feedback und unterstützt das MDD-Team während des gesamten Analyseprozesses unter Anwendung des oben erwähnten „5-P-Ansatzes“. Darüber hinaus überwacht das ESG-Team während der Überwachungsphase die Merkmale und die Performance des Teilfonds in Bezug auf die definierten ökologischen und/oder sozialen Merkmale. Das ESG-Team überwacht außerdem die zugrunde liegenden Anlagen des Teilfonds im Hinblick auf die allgemeinen ökologischen und/oder sozialen Merkmale sowie die ESG-Indikatoren für alle Positionen des Teilfonds. Wenn festgestellt wird, dass eine Position die ökologischen und/oder sozialen Merkmale des Teilfonds nicht erfüllt, wird das ESG-Team das Problem durch eine interne Analyse weiter untersuchen. Darüber hinaus ist das ESG-Team dafür verantwortlich, die Ausschlusslisten regelmäßig zu überprüfen, die Relevanz der neuesten ESG-Informationen in Bezug auf in der Sperrliste enthaltene Unternehmen zu beurteilen und die Listen entsprechend zu aktualisieren und so die Portfolios anzupassen. Das ESG-Team stellt darüber hinaus sicher, dass die regulatorischen Anforderungen an Green Finance, wie die Offenlegungsverordnung, die technischen Regulierungsstandards (RTS) oder die Taxonomie-Verordnung, richtig verstanden und über die gesamte Produktpalette hinweg umgesetzt werden. Schließlich ist das ESG-Team für die Nachhaltigkeitskennzeichnung der Produktpalette der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich. Insgesamt spielt das ESG-Team eine deutlich übergreifende Rolle in der Organisation der Verwaltungsgesellschaft, da ESG das Herzstück der Anlagestrategie ist.

Der externe Anlageverwalter verfolgt einen fundamentaldaten - und geschäftsorientierten Researchansatz bei seinem Anlageprozess im Hinblick auf die Analyse jeder potenziellen Anlage. Im Rahmen dieses Anlageverfahrens berücksichtigt der externe Anlageverwalter alle finanziellen und nicht-finanziellen Risiken, die er bei seinen Anlageentscheidungen für relevant hält, und bewertet diese fortlaufend. Dabei werden auch alle Nachhaltigkeitsrisiken berücksichtigt, die er als relevant ansieht. Bei der Betrachtung von Nachhaltigkeitsrisiken ist sein Ansatz daher wesentlichkeitsbasiert. Der Anlageverwalter legt den Schwerpunkt auf die Risiken, die er für jedes Portfoliounternehmen und seine Stakeholder für am wichtigsten hält und die von der Region, dem Land oder der Branche abhängig sein können, in der bzw. dem das Portfoliounternehmen tätig ist. Die Analysten des externen Anlageverwalters können externe Rahmenwerke wie die Standards des Sustainability Accounting Standards Board als Referenz nutzen, um finanziell wesentliche Nachhaltigkeitsrisiken zu identifizieren, oder ESG-Ratings und Research von spezialisierten Ratingagenturen wie Sustainalytics und MSCI heranziehen, wobei die Analysten des Anlageverwalters bei der Durchführung ihres Research stets ihre Unabhängigkeit wahren werden.

Beispiele für Nachhaltigkeitsrisiken, die der Anlageverwalter im Rahmen seines Due-Diligence-Prozesses berücksichtigen kann, sind:

- Umweltrisiken, insbesondere in energieintensiven Branchen, die besonders empfindlich auf sich ändernde Umweltvorschriften reagieren;
- soziale Risiken, einschließlich in Bezug auf Humankapital-Management, Lieferketten-Management sowie Produktsicherheit und -auswirkungen;
- Unternehmensführungsrisiken, einschließlich in Bezug auf die Qualität des Managementteams, die Vergütung von Führungskräften und die Ausrichtung von Anreizstrukturen auf erklärte langfristige Ziele, die Zusammensetzung des Vorstands, die Qualität der Offenlegungen und die Kapitalstruktur, die Kontrolle der Eigentümerschaft sowie den Schutz und die Rechte der Aktionäre.

Dies ist nur eine beispielhafte Liste, und der Anlageverwalter erkennt an, dass sich das Universum der relevanten Nachhaltigkeitsrisiken im Laufe der Zeit weiterentwickeln und vergrößern wird und passt seine Due-Diligence-Verfahren entsprechend an.



Engagement-Politik

Im Rahmen ihres Unterberatungsgeschäftsmodells delegiert die Verwaltungsgesellschaft die Verantwortung für das Engagement an den ausgewählten externen Anlageverwalter. Die Verwaltungsgesellschaft delegiert jedoch nicht alle Stewardship-Aktivitäten und ist für die Stimmrechtsvertretung verantwortlich. Der externe Anlageverwalter kann als Berater fungieren und die Verwaltungsgesellschaft bei bestimmten Fragen bezüglich

der Zusammenarbeit mit bestimmten Unternehmen anleiten. Auch wenn sie beraten wurde, bleibt die Verwaltungsgesellschaft der letzte Entscheidungsträger für die Stimmrechtsvertretung.

Der externe Anlageverwalter wirkt auf Portfoliounternehmen oder potenzielle Portfoliounternehmen ein, um die folgenden primären Ziele voranzutreiben: (1) um das Anlageargument zu untermauern; (2) um Ansichten über Angelegenheiten auszutauschen, die für die Interessen langfristiger Aktionäre relevant sind, einschließlich ESG-Überlegungen; (3) um für Unternehmensveränderungen einzutreten, wenn dies im besten Interesse der Aktionäre ist, einschließlich im Hinblick auf ESG-Überlegungen; und (4) um Abstimmungsvorschläge auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung des Unternehmens zu besprechen. Das Engagement kann in Form von persönlichen Treffen, Telefonkonferenzen oder schriftlicher Korrespondenz erfolgen und ist unternehmensspezifisch. Der externe Anlageverwalter beurteilt die Probleme, die sich wesentlich auf die Anlagen auswirken könnten. Bei Bedarf kann sich der Anlageverwalter um Zusagen für eine verbesserte Offenlegung oder Änderungen der Politik bemühen. Darüber hinaus kann der Anlageverwalter die Position des Fonds in einem Portfoliounternehmen reduzieren, wenn das Management des Unternehmens nicht in der Lage oder nicht willens ist, ESG-bezogene Bedenken zu berücksichtigen.



Festgelegter Referenzwert

Für diesen Teilfonds wurde kein spezifischer ESG-bezogener Index bestimmt.